



EINLADUNG

ZUR ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Sonntag, 24. November 2013
10.00 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst
Evang.-ref. Kirche Oberarth

- Berichte & Anträge
- Rechnung 2012
- Voranschlag 2014



JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN.

Nun neigt sich für mich bereits das zweite Amtsjahr als Präsident dem Ende entgegen. Wie schnell die Zeit vergeht, merke ich wieder einmal beim Schreiben dieser Zeilen. In dieser Zeit ist einiges abgeklärt, angefangen, beendet und auch durchdiskutiert worden. Ein bewegtes Jahr!

Unsere Kirchgemeinde kann auf ein aktives und vielfältiges Jahresprogramm zurückblicken mit Bibelabenden, Gottesdiensten für Familien bis hin zu einem Naturgottesdienst. Seniorenanlässe und Kinderprogramme erfreuen sich grosser Beliebtheit. Oftmals begleiten verschiedene musikalische Formationen unsere Gemeinde in der Kirche; auch Kinder und Katechetinnen wirkten aktiv in Gottesdiensten mit. So gesehen eine Vielfalt an Angeboten für eine vielfältig interessierte Kirchgemeinde.

Trotzdem – manchmal frage ich mich, was man noch bieten müsste, um die freien Sitzplätze zu besetzen? Ist es unser Wohlstand, das grosse Freizeitangebot oder unsere Sorglosigkeit in der heutigen Zeit, die alles andere am Sonntagmorgen in den Vordergrund drängen? Haben Sie schon einmal daran gedacht, den Gottesdienstbesuch als «Wellness für den Geist» zu betrachten. Einmal eine Auszeit von SMS und Mail geniessen, die Gedanken zu der Predigt schweifen lassen, eintauchen in die Ruhe fern von elektronischen Medien, der Alltagshektik und Verpflichtungen den Rücken kehren, um anschliessend mit frischem Geist in den Sonntag zu gehen.

Apropos Verpflichtungen: In den vergangenen zwei Jahren beschäftigte sich der Kirchgemeinderat intensiv mit einem komplexen Thema. Dazu wurden alle möglichen Varianten für die Erneuerung der Heizung im Kirchgemeindehaus abgeklärt. Die Ölheizung ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den Vorgaben der Luftreinhalteverordnung. Folglich muss im Jahre 2014 der Ölbrenner ersetzt werden. Da auch der Heizkessel renovationsbedürftig ist, kommt eigentlich nur eine Totalsanierung in Frage. Die Kosten für eine moderne Ölheizung (mit Abgaskondensierung) belaufen sich auf rund 70 000 Franken. Ein Fernwärmenetz ist nicht in Sicht. Eine Gasheizung verlangt eine lange Zuleitung und ist deshalb nicht wirklich günstiger. Sehr lange war eine Grundwasserwärmepumpe unser Favorit. Leider haben dann die genauen Abklärungen gezeigt, dass höhere Bohrkosten infolge der grösseren Bohrtiefe entstehen und haben somit diese Variante zum Kippen gebracht. Unser jetziger Favorit ist eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Die Kosten sind in der Anschaffung höher als für eine Ölheizung. Rechnet man mit Kenntnissen des jetzigen Wissens auf 15 Jahre, so nähern sich die Kosten über diesen Zeitraum an. Aufgrund der geringeren Service und Unterhaltskosten

senken sich die Betriebskosten jährlich um ungefähr 4000 Franken. Auf den ersten Blick kostet diese Anlage das Doppelte, aber über die 15 Jahre werden sich die beiden Systeme preislich angleichen. Ich denke, dass sich in naher Zukunft die Vorschriften für den Verbrauch von fossilem Brennstoff verschärfen und öffentliche Gebäude sich als erste werden anpassen müssen. In dem Sinne sind wir vielleicht im Vorsprung.

Muss oder soll eine öffentlichrechtliche Institution überhaupt ein ökologisches Vorbild sein? Oder möchten wir eben genau deshalb einen ersten Schritt tun und Sorge zu unserer Umwelt tragen. Überhaupt, niemand kann sagen, was in zwanzig Jahren sein wird. Vielleicht gibt es dann einen Wärmeverbund in der Nähe und die verantwortlichen Kirchgemeinderäte müssen sich mit neuen, noch besseren Technologien auseinandersetzen. Der Kirchgemeinderat empfiehlt Ihnen deshalb und aufgrund der geschilderten Gedanken, dem Sachgeschäft für eine Luft-Wasser-Wärmepumpe zuzustimmen. Sollte dieses Sachgeschäft verworfen werden, wird die derzeitige Ölheizung durch eine Ölheizung nach neuestem Standard ersetzt.

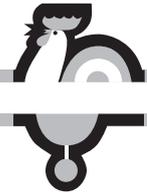
Tatsache ist und an dieser Stelle möchte ich besonders erwähnen, dass zurücktretende Mitglieder des Kirchgemeinderates nicht so ganz einfach zu ersetzen sind. Spreche ich jüngere Menschen auf dieses Amt an, kommt meist die Absage mit der Begründung, dass eben eine junge Familie im Entstehen ist und mit den Kindern halt kaum mehr Zeit bleibe für öffentliche Ämter. Spreche ich dann diejenigen an, bei denen die Kinder am Ausziehen sind, heisst es oft, eine neue Entwicklung im Beruf und/oder eine Weiterbildung stehe an. Oder spreche ich dann Menschen an, welche kurz vor oder bereits in Pension stehen, wird einem gesagt, dass man nun die Freiheit genieisse und es nicht in den Zeitplan passe, ein solches Amt zu übernehmen. Also bleiben nur noch diejenigen übrig, welche sich genau zwischen diesen Zielgruppen befinden. Ich werde also wieder fragen...

Wenn wir alle Ressorts besetzen können, liegt der Aufwand für die Kirchgemeinderäte in einem vertretbaren Rahmen, sodass den amtierenden Räten doch noch etwas Freizeit übrig bleibt.

Abschliessend habe ich die Ehre, den vielen fleissigen Helfern und Machern in unserer Kirchgemeinde zu danken. Ein herzliches Dankeschön für eure Einsätze, eure Ideen, eure Hilfe und auch die Zeit die ihr der Allgemeinheit spendet.

Goldau, 2.Oktober 2013

Peter Dürrenmatt



JAHRESBERICHT DES PFARRERS

Hunderte Klicks pro Monat auf der jungen Homepage zeigen Interesse an der Kirchgemeinde. Nicht alle führen die Klicker in Gottesdienste, dennoch muss dieser Anfang möglich sein.

Wir sind also online erreichbar. Eine ökumenische Weiterbildung in Zürich zeigt, dass wir mit diesem Auftritt richtig liegen. Es geht um Menschen, um Kontakte, um Beziehung. Eine vernünftige Erreichbarkeit gehört zur Voraussetzung für gelingende Kommunikation.

REFORMIERT: EINE GLOBALE FAMILIE

Kirche ist zwar lokal verankert, aber auch eine globale Sache. Wer wir dabei als Reformierte sind, das ist nicht einfach zu beantworten. Reformiert-Sein in Kenia und der Schweiz, in Holland, Südkorea, Island und Bolivien oder in den USA enthält oft eine grosse kulturelle Breite - über konfessionelle Unterschiede hinweg. Und wo sich weltweit Auseinandersetzungen häufen, wird die Not einer auseinanderfallenden Welt sichtbar.

«Haben oder nicht haben» wird zur existentiellen Frage. Wer will es da Menschen anrechnen, wenn sie in Not neue Lebensorte suchen? Unser Land hat Beispiele geliefert: Sogenannte «Schweizer» (Melker, Fuhrleute...) im Osten Europas, Schweizer Ortsnamen in den USA, «Spazzacamini» (Tessiner Jugendliche) als Kinderarbeiter in Italien und viele Europäer, die ihre Heimat verlassen mussten.

Afrika reicht heute bis in unsere Kirchgemeinde. Zunehmend sehen wir afrikanische Familien in der Gegend, auch in der Kirche. Sie ergänzen den Zustrom von oft wenig privilegierten Menschen aus der Schweiz, die teure Orte verlassen und bei uns landen. Sie alle gehören zu uns und bilden mit uns ein Ganzes.

Wichtig für mich ist, dass wir «global denken und lokal handeln» (diese Formel geht auf den schottischen Stadtplaner Sir Patrick Geddes zurück). Das alte «Gott vor Augen haben» bedeutet also, beim Handeln «an die Welt» zu denken. Das hat Folgen bis in den Unterricht hinein. Und es tut ihm gut. Neue Perspektiven bringen neue Chancen. Verkrustetes wird lebendig herausgefordert.

Besuchen Sie dazu die reformierte Weltfamilie unter <http://wrc.ch/de>.

ÖKUMENE: NEUE PERSPEKTIVEN

Unsere Bibelabende erhalten ein ökumenisches Gesicht. Das passt zur Ökumene-Woche Ende Januar, auch zum «Welthaus» (Hubertus Halfas) der Religionen und gewiss zur zukünftigen Herausforderung für ein menschenwürdiges Leben auf der Erde. Es beschert uns 2014 eine Abendreihe zu Franz von Assisi, einen ökumenischen Theaterabend mit der Pfarrei Arth – und es gibt uns auch einen Zugang zum eigenen Reformiertsein inmitten der weltweiten Gemeinschaft von Glaubenden. Wir glauben nie nur privat, bleiben Teil eines Ganzen.

Oberarth, 09.10.2013

Urs Heiniger



BERICHTE UND ANTRÄGE DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

PRÜFUNG DER RECHNUNG 2012

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Rechnung 2012 am 23. Mai 2013 im Sinne der gesetzlichen Vorschriften eingesehen. Auf Grund unserer Prüfung stellten wir fest, dass die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt, die ausgewiesenen Vermögenswerte vorhanden und die gesetzlichen Bestimmungen werden eingehalten.

Erfreulicherweise präsentiert sich die sehr umsichtig geführte Jahresrechnung mit einem respektablen Gewinn gegenüber dem budgetierten Voranschlag. Vor allem bei den Verwaltungskosten sowie im Seelsorgebereich musste das Budget nicht voll ausgeschöpft werden.

Wider Erwarten konnte die rege Wohnbautätigkeit, sowie unvorhersehbare Zuzüge die Steuereinnahmen positiv beeinflussen.

ANTRAG

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung, dem Bericht und dem Antrag des Kirchgemeinderates zuzustimmen, die Rechnung 2012 zu genehmigen und dem Kirchgemeinderat Entlastung zu erteilen.

PRÜFUNG DES VORANSCHLAGES 2014

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir den Voranschlag im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft und mit dem Kirchgemeinderat am 25. September 2013 besprochen. Auf Grund unserer Prüfung stellen wir fest, dass der Voranschlag den gesetzlichen Grundlagen entspricht.

Die Steuereinnahmen werden nach wie vor ein zentrales Thema bleiben und sind weiterhin schwer zu budgetieren. 2014 muss die Heizung im Kirchgemeindehaus definitiv saniert werden. Untersucht wurden eine Verbundvariante mit mehreren Verbrauchern, wie auch der alleinige Ersatz des bestehenden Systems mit einer aus heutiger Sicht, zukunftsweisenden Technologie. Als vertretbare Lösung resultierte in der Folge die Installation einer neuen Luft-Wasser-Wärmepumpe nur für das Kirchgemeindehaus, welche den budgetierten Kostenrahmen nicht überschreitet und zudem auch den Aspekt der Ökologie voll erfüllt.

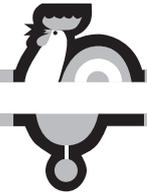
ANTRAG

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung, dem Bericht des Kirchgemeinderates zuzustimmen, den Voranschlag 2014 zu genehmigen und 2014 wiederum 32% (0.32 Steuereinheiten) Steuern zu erheben.

Für die geleistete Arbeit dankt die Geschäftsprüfungskommission den verantwortlichen Damen und Herren.

Arth/Oberarth, im Oktober 2013

Geschäftsprüfungskommission
Esther Roffler
Armin Tschannen
Urs Basler



BERICHTE UND ANTRÄGE DES KIRCHGEMEINDERATES

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen unterbreitet Ihnen der Kirchgemeinderat Arth-Goldau die **laufende Rechnung 2012 und den Voranschlag 2014**.

LAUFENDE RECHNUNG 2012

Bei einem Aufwand von	Fr. 378366.85
und einem Ertrag von	Fr. 434511.50
schliesst die Rechnung 2012	
mit einem Gewinn von	Fr. 56144.65

BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

Die Auslagen für Behörden und Verwaltung liegen dank konstant bewusstem Kostenmanagement auch in diesem Rechnungsjahr im erstellten Budget.

SEELSORGE UND GEMEINDEARBEIT

Die Kosten für Seelsorge und Gemeindegemeinschaft liegen mit Fr. 23000.– unter dem Voranschlag 2012, was mit zu hoch budgetierten Personalkosten zu erklären ist. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wurde kostenbewusst gewirtschaftet.

KIRCHLICHE LIEGENSCHAFTEN UND ANLAGEN

Auch die Aufwendungen für Liegenschaften und Anlagen liegen mit leicht tieferem Aufwand unter dem Budget. Die budgetierten Aufwände für den baulichen Unterhalt von Fr. 2000.– wurden nicht ausgeschöpft.

KAPITALDIENST

Der Zinsaufwand und Ertrag liegen im budgetierten Rahmen.

STEUERN

Die ordentlichen Steuererträge belaufen sich auf Fr. 476760.– und liegen mit Fr. 52760.– über dem Voranschlag, die zum erfreulichen Jahresgewinn von Fr. 56144.65 wesentlich dazu beigetragen haben.

Der Ertrag der Rechtsverkehrssteuern (Quellensteuer und Kapitalabfindungsabgaben an den Kanton) liegen rund Fr. 5000.– über dem budgetierten Bereich.

ANTRAG

Der Kirchgemeinderat Arth-Goldau schlägt der Kirchgemeindeversammlung vor, den Gewinn aus der Jahresrechnung 2012 von Fr. 56144.65 auf die neue Rechnung (Eigenkapital) vorzutragen.

VORANSCHLAG 2014

Bei einem Ertrag von	Fr. 477870.–
und bei einem Aufwand von	Fr. 470680.–
schliesst der Voranschlag ab	
mit einem Gewinn von	Fr. 7190.–

BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

Die Auslagen für Behörden und Verwaltung sind mit Fr. 124180.– veranschlagt. Die Kosten erhöhen sich leicht, weil der Beitrag der Kantonalkirche Fr. 1000.– tiefer ist als im Vorjahr.

SEELSORGE UND GEMEINDEARBEIT

Die Aufwendungen für die Seelsorge und für die Gemeindegemeinschaft liegen rund Fr. 15000.– tiefer, da die Personalaufwände genau berechnet wurden.

KIRCHLICHE LIEGENSCHAFTEN UND ANLAGEN

Die Aufwendungen für die kirchlichen Liegenschaften wurden mit Fr. 15200.– höher budgetiert als im Vorjahr, da die grossen Bäume bei der Kirche und im Garten des Pfarrhauses geschnitten werden müssen. Für das Kirchgemeindehaus soll ein Beamer angeschafft werden.

KAPITALDIENST

Die Aufwände im Kapitaldienst werden sich um Fr. 2200.– erhöhen, was mit der Aufstockung des Darlehens von Fr. 40000.– auf Fr. 170000.– zu erklären ist, damit wir die Heizung im Kirchgemeindehaus sanieren können.

STEUERN

Bei den Steuererträgen werden keine wesentlichen Veränderungen erwartet.

ANTRAG

Der Kirchgemeinderat Arth-Goldau schlägt der Kirchgemeindeversammlung vor, dem vorliegenden Voranschlag 2014 zuzustimmen.

ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2012	BUDGET 2012	BUDGET 2013	BUDGET 2014
3 AUFWAND UND ERTRAG				
31	Kirchgemeindeversammlung			
310.01	Entschädigung GPK	600.00	600.00	600.00
310.02	Drucksachen	1 545.00	1 400.00	1 500.00
310.03	Publikationen/Inserate	260.50	300.00	300.00
310.04	Ehrenaussagen/Repräsentation	156.00	300.00	300.00
310.05	Versandspesen/Porti	601.80	800.00	700.00
Total 31	Kirchgemeindeversammlung	3 163.30	3 400.00	3 400.00
32	Behörden			
320.01	Entschädigung Kirchgemrat	9 250.00	9 500.00	9 500.00
320.02	Entschädigung Spesen	75.40	100.00	100.00
320.03	Ehrenaussagen, Repräsentation	2 718.20	2 500.00	2 500.00
320.04	Rechts-/beratungskosten	0.00	0.00	0.00
320.05	Übriger Aufwand/Buchhaltung	2 000.00	2 000.00	2 000.00
320.06	Öffentlichkeitsarbeit	1 000.00	1 500.00	1 500.00
Total 32	Behörden	15 043.60	14 100.00	15 600.00
33	Verwaltung			
330.01	Besoldung Verwaltung	38 050.00	38 000.00	39 000.00
330.02	Arbeitgeberbeitr AHV-ALV	2 572.70	2 900.00	2 900.00
330.03	Arbgeberbeitr Pensionskasse	2 776.20	2 900.00	2 900.00
330.04	Arbgeb Kranken/Unfallvers.	862.50	800.00	900.00
330.05	Uebrige Personalkosten/Spesen	0.00	200.00	200.00
330.06	Weiterbildung	456.35	1 000.00	1 000.00
330.07	Büromaterial	1 715.40	2 500.00	2 700.00
330.08	Drucksachen, Fachliteratur	162.00	1 000.00	500.00
330.09	Kirchenbote, Gemeindegross	4 254.15	4 500.00	4 500.00
330.10	Publikationen, Inserate	421.80	1 000.00	500.00
330.11	Kauf/Unterh. Büromob/masch	1 228.25	2 300.00	2 300.00
330.12	Kauf EDV Hard-/Software	4 660.70	4 000.00	4 000.00
330.13	Unterhalt EDV	5 375.95	6 500.00	4 500.00
330.14	Kommunikation (Swisscom etc.)	1 628.70	2 000.00	2 000.00
330.15	Versandspesen/Porti	1 266.85	1 500.00	1 500.00
330.16	Prämien Sachversicherungen	231.00	300.00	300.00
330.17	Beitrag an Kantonalkirche SZ	32 399.05	33 800.00	36 500.00
Total 33	Verwaltung	98 061.60	105 200.00	106 900.00
34	Seelsorge			
340.01	Besoldung Seelsorge	203 344.90	217 000.00	205 000.00
340.02	Arbeitgeberbeitr AHV-ALV	16 772.75	20 000.00	17 500.00
340.03	Arbeitgeberbeitr Pensionskasse	11 987.15	18 500.00	16 500.00
340.04	Arbgeb Kranken/Unfallvers.	5 036.95	6 200.00	5 500.00
340.05	Entschädigung PfrStellvertr	3 500.00	0.00	3 400.00
340.06	Entschädigung Freiwilligenarb	2 463.70	2 500.00	2 500.00
340.07	Uebriger Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
340.08	Aus- und Weiterbildung	248.85	500.00	3 300.00
340.09	Religionsunterricht	4 213.85	5 000.00	5 000.00
340.1	Kinderteam	671.75	1 000.00	1 000.00
340.11	Anschaffungen	139.00	500.00	500.00
340.12	Aufwendungen Gottesdienste	1 017.00	1 800.00	1 800.00
340.13	Entschädigung Spesen	6 844.60	6 500.00	6 500.00
340.14	Transportdienste	0.00	0.00	0.00
340.15	Konfirmanten	6 646.50	6 000.00	8 000.00
340.16	Jugendarbeit	0.00	1 000.00	500.00
340.17	Senioren	3 371.45	3 500.00	3 500.00
340.18	Gemeindearbeit/-anlässe	1 552.35	1 500.00	2 000.00
340.2	Spesen Pfarrbüro	752.75	200.00	200.00
341.01	Einnahmen Gemeindearbeit	-440.00	0.00	0.00
341.02	Einn. Vermächtnisse/Spenden	0.00	0.00	0.00
Total 34	Seelsorge	268 123.55	291 700.00	292 700.00

ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2012	BUDGET 2012	BUDGET 2013	BUDGET 2014
35 Kirchenmusik				
350.01 Entschädigung Organisten	8990.00	8300.00	8300.00	9700.00
350.02 Entschädigung Solisten&Chöre	2300.00	2500.00	2500.00	2500.00
350.03 Noten/Fachliteratur/Druck	0.00	500.00	500.00	500.00
350.04 Anschaffungen Instrumente	0.00	0.00	0.00	0.00
350.05 Unterhalt Orgel/Instrumente	3848.85	3500.00	2000.00	2500.00
351.01 Einnahmen Kirchenmusik	-400.00	0.00	0.00	0.00
Total 35 Kirchenmusik	14738.85	14800.00	13300.00	15200.00
36 Personal Liegensch				
360.01 Besoldung Liegenschunterhalt	27300.00	26500.00	28000.00	28000.00
360.02 Arbeitgeberbeitr AHV-ALV FAK	2365.40	2200.00	2000.00	2400.00
360.03 Arbeitgeberbeit Pensionskasse	1993.20	2100.00	1800.00	2000.00
360.04 Arb geb Kranken/Unfallvers.	588.80	800.00	800.00	600.00
360.05 Uebriger Personalaufwand	0.00	0.00	0.00	0.00
361.01 Einnahmen Dienstleistungen	-100.00	0.00	0.00	0.00
Total 36 Personal Liegensch	32147.40	31600.00	32600.00	33000.00
37 Kirche				
370.01 Anschaffungen	0.00	500.00	300.00	0.00
370.02 Energie/Wasser/Heizkosten	6458.15	6000.00	5500.00	6500.00
370.03 Verbrauchs/Reinigungsmaterial	178.50	200.00	200.00	200.00
370.04 Baulicher Unterhalt	45.00	2000.00	200.00	6000.00
370.05 Unterhalt Geräte/Werkzeug	0.00	500.00	500.00	0.00
370.06 Sachversprämien/Perimeter	3753.60	3300.00	3300.00	3800.00
370.07 Uebriger Aufwand/Gebühren	0.00	0.00	0.00	0.00
370.08 Abschreibungen	2800.00	3000.00	2600.00	2800.00
370.09 Anteil Kapitalzinsen	800.00	1000.00	700.00	700.00
371.01 Liegensch erträge	-300.00	-200.00	-200.00	-200.00
Total 37 Kirche	13735.25	16300.00	13100.00	19800.00
38 Kirchengemeindehaus				
380.01 Anschaffungen	4460.55	1000.00	500.00	8000.00
380.02 Energie/Wasser/Heizkosten	8594.90	8500.00	8300.00	8500.00
380.03 Verbrauchs/Reinigungsmaterial	346.85	800.00	800.00	400.00
380.05 Baulicher/techn.Unterhalt	2688.70	1500.00	4000.00	1500.00
380.06 Sachversprämien/Perimeter	2627.00	3000.00	2600.00	2700.00
380.07 Uebriger Aufwand/Gebühren	614.80	800.00	700.00	700.00
380.08 Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00
380.09 Anteil Kapitalzinsen	1200.00	2200.00	1200.00	3400.00
381.01 Liegensch erträge	-26410.00	-26000.00	-28000.00	-26500.00
381.02 Schenkung Frauenverein				-5700.00
Total 38 Kirchengemeindehaus	-5877.20	-8200.00	-9900.00	-7000.00
39 Pfarrhaus				
390.01 Anschaffungen	1008.20	500.00	300.00	300.00
390.02 Energie/Wasser/Heizkosten	0.00	0.00	0.00	0.00
390.03 Verbrauchs/Reinigungsmaterial	0.00	0.00	0.00	0.00
390.04 Baulicher Unterhalt Pfarrhaus	819.25	500.00	500.00	6800.00
390.06 Sachversprämien/Perimeter	1126.00	1900.00	1900.00	1200.00
390.07 Uebriger Aufwand/Gebühren	400.95	0.00	0.00	0.00
390.08 Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00
390.1 Anteil Kapitalzinsen	0.00	1700.00	0.00	0.00
390.2 Umbau Pfarrhaus 2012	98653.75	0.00	0.00	0.00
391.01 Liegensch erträge	-20400.00	-20400.00	-20400.00	-20400.00
391.02 Schenkung KG Höfe	-100000.00	0.00	0.00	0.00
Total 39 Pfarrhaus	-18391.85	-15800.00	-17700.00	-12100.00

ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2012	BUDGET 2012	BUDGET 2013	BUDGET 2014
59 Zinsen				
590.01 Gebühren Post/Bank	148.45	300.00	300.00	200.00
590.02 Zinsaufwand kurzfr. Darlehen	2000.00	2200.00	0.00	0.00
590.03 Zinsaufwand langfr. Darlehen	0.00	0.00	1900.00	4100.00
591.00 Interne Zinsverrechnungen	-2000.00	-2200.00	-1900.00	-4100.00
591.01 Zinsertrag Post/Bank	-230.80	-100.00	-100.00	-100.00
591.02 Zinsertrag kurzfr. Anlagen	0.00	-1000.00	0.00	0.00
591.03 Zinsertrag langfr. Anlagen	-46.80	0.00	0.00	0.00
Total 59 Zinsen	-129.15	-800.00	200.00	100.00
79 Steuern				
790.01 Skonti Steuern	4069.35	3000.00	3000.00	4000.00
790.02 Steuererlasse-/verluste	2890.90	3000.00	5000.00	3000.00
790.03 Pauschale Steueranrechnung	0.00	0.00	0.00	0.00
790.04 Gebühren Inkasso Gemeinden	10314.00	10000.00	9500.00	10000.00
791.01 Steuerertrag Gde Arth	-302010.30	-280000.00	-270000.00	-300000.00
791.02 Steuerertrag Gde Lauerz	-19058.55	-16500.00	-25000.00	-20000.00
791.03 Steuerertrag Gde Sattel	-48869.90	-40000.00	-40000.00	-45000.00
791.04 Steuerertrag Gde Steinerberg	-23200.40	-8500.00	-15000.00	-23000.00
791.05 Ertrag Rechtsverkehrssteuern	-20582.10	-15000.00	-15000.00	-20000.00
791.06 Ertrag Finanzausgleich	-80313.00	-80000.00	-78621.00	-67770.00
Total 79 Steuern	-476760.00	-424000.00	-426121.00	-458770.00
900.01 Ertragsüberschuss	-56144.65	0.00	0.00	-7190.00
900.02 Aufwandüberschuss	0.00	28300.00	24079.00	0.00

Erfolg (+ Verlust / - Ertrag)

VORANSCHLAG UND FINANZPLANUNG

BEZEICHNUNG:	VORANSCHLAG	FINANZPLAN		
	2014	2015	2016	2017
im Jahr:				
Behörden und Verwaltung	124180	123000	123000	123000
Seelsorge, Gemeindearbeit	278400	280000	285000	290000
Kirchliche Liegenschaften, Anlagen	48900	46000	105000	60000
Kapitaldienst	100	100	100	100
Steuern 32%	-458770	-480000	-480000	-490000
Verlust	-7190	-30900	33100	-16900

Erläuterungen zur Finanzplanung 2014 bis 2017

Kirche: 2015

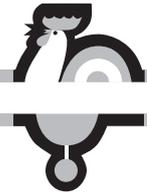
Für die Kirchenöffnung auch an Wochentagen ist vorgesehen, die Haupttüre mit einer automatischen Öffnungs- und Schliesszeit auszurüsten. Auch die Türe zum dahinterliegenden Raum müsste abschliessbar gemacht werden. Die Offerte vom Fachmann beläuft sich auf Fr. 11000.00.

Kirchgemeindehaus: 2016

Der durch die Heizungssanierung frei werdende Öltankraum könnte neu genutzt werden. Die dafür vorgesehenen Mittel von Fr. 70000.00 sind für Isolations- und Instandstellungsarbeiten gedacht.

2017

Die WC-Anlagen im Kirchgemeindehaus sollten erneuert werden, wofür ein Betrag von rund Fr. 25000.00 eingesetzt wurde.



ERLÄUTERUNGEN ZUM SACHGESCHÄFT 2014

ERNEUERUNG DER HEIZUNGSANLAGE IM KIRCHGEMEINDEHAUS

Folgende Arbeiten und Ergänzungen sind vorgesehen:

- Die bestehende Ölheizungsanlage (Jahrgang 1987) wird durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt und die Ausbauten neu angepasst und installiert.
- Die Wärmepumpe wird im Freien aufgestellt und ist speziell schallgedämmt.
- In der Heizzentrale wird anstelle des alten Heizkessels ein Wärmetauscher mit Speicher installiert.
- Der Wärmeverteiler (Pumpe und Regulierung) werden der neuen Situation angepasst.
- Die Bauführung und Sanierungsbegleitung werden dem projektführenden Energieplaner obliegen.

Diese Sanierung entspricht dem langfristig gesetzten Ziel, ein neuzeitliches und umweltfreundlich arbeitendes System einzubauen. Mit der Wärmepumpe können die jährlich laufenden Betriebskosten reduziert werden. Demgegenüber stehen die höheren Investitionskosten, die abgeschrieben werden müssen. Je nach Zinsbelastung des eingesetzten Kapitals wird gesamthaft der Heizbetrieb nicht teurer als heute mit Öl.

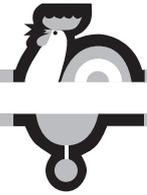
Die gesamte **Sanierungssumme** beläuft sich laut Kostenvoranschlag des Energieplaners inkl. allen Bewilligungen auf **Fr. 133000.00**.

Die Finanzierung kann über ein flexibles, günstiges Bankdarlehen abgewickelt werden.

BILANZ

per 31. Dezember 2012

BEZEICHNUNG	2012	TOTAL	2011	TOTAL
AKTIVEN // 10 FINANZVERMÖGEN				
Flüssige Mittel				
1001	PC-Konto 60-2644-3 KK	132 056.70	83 150.55	
1003	Raiffeisen Mitgl.Kto 66638.79	8 356.25	26 450.65	
1005	Raiffeisen Sparkonto 66638.28	12.65	9 577.15	
	Total Flüssige Mittel		140 425.60	119 178.35
Guthaben				
1012.1	Debitoren	1 051.80	250.00	
1013.1	Steuerguthaben bei Gemeinden	29 822.20	30 255.80	
1013.2	Guthaben Steuerpflichtige	172 670.35	158 894.00	
1013.4	Steuerguthaben Kanton	20 582.10	9 885.95	
1015.1	Verrechnungssteuer Guthaben	0.00	126.40	
1016.1	Transitorische Aktiven	0.00	0.00	
1017.1	Durchlaufkonto	0.00	0.00	
	Total Guthaben	224 126.45	199 412.15	
Anlagen				
1024	Anteilscheine Raiffeisen	1 200.00	1 200.00	
1026	Raiff Kto 66638.57 FV	8 756.45	8 734.60	
	Total Anlagen	9 956.45	9 934.60	
Sachgüter				
1034	Mobiliar/EDV	1.00	1.00	
1034.1	Kirche Oberarth	60 000.00	62 800.00	
1034.2	Kirchgemeindehaus Oberarth	1.00	1.00	
1034.3	Pfarrhaus Oberarth	1.00	1.00	
	Total Sachgüter	60 003.00	62 803.00	
	Total 10 Finanzvermögen	434 511.50	391 328.10	
	Total AKTIVEN	434 511.50	391 328.10	
PASSIVEN // 20 Fremdkapital				
Laufende Verpflichtungen				
2000	Kreditoren	8 016.55	10 999.65	
2000.01	Lohndurchlaufkonto	0.00	0.00	
	Total Laufende Verpflichtungen	8 016.55	10 999.65	
Langfristige Schulden				
2021	Darlehen VSZRK ZH	70 000.00	80 000.00	
2023.2	Raiffeisen Darlehen	40 000.00	40 000.00	
2027	Guthaben ehem. FV	8 756.45	8 734.60	
	Total Langfristige Schulden	118 756.45	128 734.60	
Rückstellungen				
2040.01	Rückstellung allgemein	0.00	0.00	
2040.02	Investitionsrechnung	0.00	0.00	
	Total Rückstellungen	0.00	0.00	
Transitorische Passiven				
2050.01	Transitorische Passiven	0.00	0.00	
	Total Transitorische Passiven	0.00	0.00	
	Total 20 Fremdkapital	126 773.00	139 734.25	
Eigenkapital				
Eigenkapital				
2300.1	Eigenkapital	251 593.85	340 790.40	
2300.2	Jahresgewinn/-verlust	56 144.65	-89 196.55	
	Total Eigenkapital	307 738.50	251 593.85	
	Total PASSIVEN	434 511.50	391 328.10	



BEHÖRDEN & VERWALTUNG

Vorschläge zur Neu- bzw. Wiederwahl

Kirchgemeinderat

Präsident

Verwaltung

Gutsverwalterin

Aktuariat

Liegenschaften

Gemeindearbeit I

Gemeindearbeit II

Peter Dürrenmatt, Oberarth

Jürg Zingg (Vizepräsident), Oberarth

Erika Purtschert, Arth (Rücktritt)

Eddy van der Kaag, Arth

Rene Suter, Goldau

Hanspeter Tobler, Goldau

Karin Gerig, Goldau (Rücktritt)

Wahlen - Traktandum 5

Neuwahl: Marlen Wahlen, Goldau

Wiederwahl

Neuwahl: ?

Synode

Synodale

Elisabeth Tanner, Steinerberg (Rücktritt)

Hans Ulrich Körner, Lauerz

Peter Dürrenmatt, Oberarth

Neuwahl: Urs Heiniger

Geschäftsprüfungskommission

Urs Basler, Arth

Esther Roffler, Arth

Armin Tschannen, Oberarth

Wiederwahl

Wiederwahl

Pfarramt im Pfarrhaus

Pfarrer

Mühlemoosweg 3, 6414 Oberarth

Urs Heiniger

Unterricht und Lehrpersonen an den Schulen / im Kirchgemeindehaus *

Primarschule Sattel

Katechetin Annemarie Brunner, Sattel

Oberarth (ref. 3.Klass-Unterricht *)

Katechetin Elisabeth Endner, Kappel a.A.

Primarschule Arth

Katechetin Heidi Gantenbein, Oberarth

Oberarth (ref. 3.Klass-Unterricht *)

Katechetin Susanne Mühlebach, Schwyz

und Oberstufe MPSO)

Primarschulen Steinerberg, Goldau, Lauerz

Katechetin in Ausbildung: Sandra Schmid, Schwyz

Oberstufe MPSO und Konfirmandenunterricht *

Pfarrer Urs Heiniger

Kirchgemeindehaus

Türliweg 8, 6414 Oberarth

Sigristin

Rita Rickenbacher

Kirchgemeindebüro

Charlotte Kuny

Mo – Do von 09.00 bis 11.00 Uhr

Unsere Homepage

www.ref-arth-goldau.ch



GESCHÄFTSORDNUNG

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Rechnung 2012 und Bericht GPK
3. Sachgeschäft
4. Voranschlag 2014
5. Wahlen
6. Mitteilungen

Herzliche Einladung zum Apéro im Anschluss
an die Kirchgemeindeversammlung!

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau
Druck: Camenzind, Arth, Gestaltung/Layout: dani belser, cham
Versand: An alle Mitglieder (pro Haushalt) der evang.-ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau